

## **PROTOKOLL      Generalversammlung Segelflugverband der Schweiz 04. März 2017 im Hotel Arte in Olten**

---

<b>Vorsitz</b>	Inäbnit Marc, Präsident SFVS
<b>Vorstand SFVS</b>	Frey Thomas Krenger Georg Lüthi Roland Meier Christoph Muntwyler Barbara Romer Markus Schönmann Hildi
<b>Gäste</b>	Blumer Emil, Ehrenmitglied SFVS Brühlmeier Urs, Redakteur Segelflugbulletin Inäbnit Eduard, Ehrenmitglied SFVS Kueng Manfred, Präsident Segelflugveteranen Lüthi Benno, Ehrenpräsident SFVS Mäder Xaver, Ehrenmitglied SFVS Müller André, Revisionsstelle SFVS Peter Rolf, Revisionsstelle SFVS Potterat Charles-André, Représentant GVVVM Wyss Jürg, Chefredakteur AeroRevue
<b>Gruppen</b>	27 Gruppenobmänner, bzw. offizielle Gruppenvertreter und 1 Vertreterin der SFVS-Direktmitglieder mit total 235 Stimmen von insgesamt 400 Stimmen
<b>Protokoll</b>	Christophe Petitpierre, Sekretariat SFVS
<b>Entschuldigt</b>	11 Segelfluggruppen (Genevois de Montricher, Grenchen, Gruyère, Knonaueramt, Möve, Nidwalden, Oldtimer Club Schänis, Oldtimer Segelflug-Vereinigung, Solothurn, Solothurn Sportfluggruppe, Thermik)  Anet Claude, Präsident SG Randen Bärfuss Heinz, Vorstand SFVS Bärtschi Philip, ZV AeCS - Rechtskonsulent AeCS Bieri Roland, Vorstand SFVS Blum Adrian, Präsident SG Oberaargau Bregg Peter, Ehrenmitglied SFVS Burkhardt Yves, Generalsekretär AeCS Chapuis Lionel, Président GVV Gruyère Dal Magro Clemente, Präsident AFG Drechsel Stefan, Verbandsarzt Segelflug, AeroMed AeCS Dysli Willi, Präsident SMG Grenchen Egli Marcel, Präsident SG Solothurn Glogg Philipp, Theorieunterlagen SFVS Grubenmann Urs, Präsident SG Nidwalden Haas Urs, Präsident SG Solothurn Sportgruppe Hermann Werner, Präsident SG Thermik Hitz Lucretia, Free Lance Redakteurin SFVS Hofer Patrick, Inspektor BAZL Hurter Thomas, Zentralpräsident AeCS Jauslin Matthias, designierter Zentralpräsident AeCS Koch Matthias, Vorstand SFVS Leemann David, Designierter SFVS Vorstandsmitglieder Mégard Patrick, Président GVV Genevois de Montricher

Schäuble Peter, Vorstand SFVS  
Schildknecht Urs, Präsident SG Zürich  
Schneebeli Felix, Präsident SG Knonaueramt  
Stapfer Kurt, Präsident Oldtimer Segelflug-Vereinigung OSV  
Straub Beat, Vorstand SFVS  
Trümpi Daniel, Präsident SG Möve  
Wagner Daniel, Vertreter SMG Grenchen  
Weiss Rudolf, Präsident Oldtimer Club Schänis  
Van Den Berg René, Präsident Sportkommission AeCS

**Abwesend**

16 Segelfluggruppen:  
(*Bex Les Martinets, Chestenberg, Courtelary, Dittingen, Glarnerland, Lenticularis, Montagnes Neuchâteloises, Muottas Samedan, Neuchâtel, Oberwallis, Säntis Aerobatic Fox Enthusiasts, Skylark, Sud Alpin, Ticino, Valais, Yverdon*)

---

Beginn der Tagung: 13h30 ..... Ende der Tagung: 16h35

---

Protokoll genehmigt durch die Generalversammlung des SFVS: Olten, 10. März 18

**A. Traktanden GV:**

1. **Begrüssung;** Traktandenliste, Präsenzkontrolle, Wahl der Stimmenzähler
2. **Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung SFVS**  
vom 05. März 2016 in Olten
3. **Genehmigung des Jahresberichtes**
4. **Finanzen**
  - Genehmigung der Jahresrechnung 2016
  - Bericht der Revisionsstelle 2016
  - Entlastung des Vorstandes
  - Genehmigung des Budgets 2017
  - Festlegung des Mitgliederbeitrags 2018
5. **Wahlen**

Gemäss den Statuten Ziff. 6.2 beträgt die Amtsdauer des Vorstandes und der Revisionsstelle 3 Jahre. Die Wahlen des gesamten Vorstandes sowie der Revisionsstelle sind an der GV 2017 durchzuführen.

**Demission**  
Matthias Koch hat auf die GV 2017 seine Demission eingereicht.

**Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes**  
Als Neues Mitglied im Büro Sport stellt sich David Leemann (GVV Bex) und Fridolin Hauser (SG Lägern) zur Verfügung
6. **Anträge**

**Anträge müssen gemäss Statuten SFVS Art. 7.2, mindestens 20 Tage vor der Generalversammlung schriftlich dem Vorstand SFVS zugestellt werden**  
Es sind keine Anträge eingegangen

---

**B. Präsidenten Hearing:**

1. **Entwicklung der Segelflugschule (EASA), Anpassung der Segelfluglehrerausbildung**
2. **Radiotelefonie**
3. **Kurzes Brainstorming / Workshop zum Thema Werbung und Nachwuchsförderung**

## A. Generalversammlung

---

### Traktandum 1 - Begrüssung, Traktandenliste, Präsenzkontrolle, Wahl der Stimmenzähler

---

#### Begrüssung

Marc Inäbnit heisst alle Teilnehmer herzlich willkommen in Olten. Speziell begrüsst er alle Gäste, insbesondere den Ehrenpräsidenten Benno Lüthi, die Ehrenmitglieder Emil Blumer, Xaver Mäder und Edi Inäbnit, Urs Brühlmeier (Redakteur Segelbulletin), Jürg Wyss (Chefredakteur AeroRevue) und Manfred Kueng (Präsident Segelflugveteranen) sowie alle anwesenden Vorstandsmitglieder.

Wegen Terminkonflikten haben sich verschiedene Gäste, unter anderem Thomas Hurter (Zentralpräsident AeCS), Matthias Jauslin (designierter Zentralpräsident AeCS), Yves Burkhardt (Generalsekretär AeCS), Philipp Bärtschi (ZV AeCS - Rechtskonsulent AeCS), Stephan Drechsel (Verbandsarzt Segelflug), Peter Bregg (Ehrenmitglied), Benno Lüthi (Ehrenpräsident SFVS) und Lucretia Hitz (Free Lance Redakteurin SFVS), diverse Vorstandsmitglieder und mehrere Präsidenten entschuldigt (siehe Liste der Entschuldigten).

Aus Rücksicht auf alle Teilnehmer wird die GV in Hochdeutsch gehalten.

#### Traktandenliste

Marc Inäbnit stellt fest, dass die Einladung, die Traktandenliste zur GV, der Jahresbericht (D/F) 2016, die Jahresrechnung 2016 und das Budget 2017 fristgerecht per Email versandt wurden.

Es gibt keine Änderungsanträge zur Traktandenliste.

Die drei folgenden Themen werden im nach der GV stattfindenden Präsidenten Hearing behandelt:

1. Entwicklung der Segelflugschule (EASA), Anpassung der Segelfluglehrerausbildung
2. Radiotelefonie
3. Kurzes Brainstorming / Workshop zum Thema Werbung und Nachwuchsförderung

#### Präsenzkontrolle

Gemäss Eingangskontrolle sind 27 von 53 Gruppen sowie Béatrice Echter als Vertreterin der Direktmitglieder SFVS mit insgesamt 235 von 400 Gesamtstimmen anwesend und stimmberechtigt. Das absolute Mehr für die heutige Versammlung beträgt 118 Stimmen.

#### Wahl der Stimmenzähler

Stefan Zlot (SG Bern) und Peter Frei (FGZO) werden als Stimmenzähler einstimmig bestätigt.

### Traktandum 2 - Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung SFVS vom 05. März 2016

---

Das Protokoll der GV vom 05.03.2016 in Olten wurde den Segelfluggruppen zugestellt und ist auch auf der Homepage [www.segelflug.ch](http://www.segelflug.ch) einsehbar.

Es gibt keine Bemerkungen zum Protokoll. **Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.**

### Traktandum 3 - Genehmigung des Jahresberichtes

---

Der ausführliche Jahresbericht 2016 des SFVS in D und F wurde vor der GV an die Präsidenten versandt.

Marc Inäbnit gibt noch folgende ergänzende Hinweise zum Jahresbericht:

#### **- Luftraumanpassungen für 2017**

Seit dem 2. März ist in Grenchen eine RMZ (Radio Mandatory Zone) ausserhalb der Betriebszeiten (08:00-18:00LT) der CTR in Kraft.

Die Segelfluginnen (LS-R) können in Zukunft während MIL ON nicht mehr aktiviert werden. Dies weil einerseits die flexible Bewirtschaftung für die skyguide schlecht ist und andererseits in Vergangenheit wenig bis kein Gebrauch davon gemacht wurde. Während MIL OFF ändert sich nichts. Resultierend daraus wurden jedoch neu eine Liste mit den PUB HOL (öffentliche Ferientag) veröffentlicht, für welche MIL OFF gilt (bis anhin war MIL OFF offiziell nur während den Wochenenden aktiv).

**- Luftraumthemen für 2017 und folgende Jahre**

Folgende Themen werden uns für in den nächsten Jahren beschäftigen:

Redesign TMA ZH, GNSS Approach in Samedan, Grenchen und Bern, sowie die definitive Lösung für die temporäre Situation in Sion und die Einführung von SERA 5001 (Luftraum G 2000ft/AGL nur in der Schweiz). Zudem wird das Projekt „Greenfield Approach“ LR Schweiz initiiert (Auftraggeber BR Leuthard), bei welchem es darum geht, die Luftraumstruktur in der Schweiz komplett neu zu überdenken.

**- Drohnen**

Viele Projekte sind im Gange für die Lieferung von Medikamenten, Pakete, usw... mittels Drohnen. Es bestehen bereits Abwehrprojekte für den Schutz gegen unerwünschte Drohnen, wie z.B. beim Gefängnis in Lenzburg. Liefer- oder Transportdrohnen werden höher als 150m fliegen, was sicher ein Thema für den Verband sein wird.

**- Flugschule**

Seit dem 13.02.2017 gibt es eine neue praktische Segelflugprüfung. Der Experte hat mehr Spielraum, aber Wiederholungsflüge sind nicht mehr möglich.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Bemerkungen zum Jahresbericht 2016. **Der Jahresbericht 2016 wird in der vorliegenden Form ohne Gegenstimme genehmigt.**

**Traktandum 4 - Finanzen**

Eingangs erwähnt Marc Inäbüt dankend das grosszügige Vermächtnis von Martha Bachmann zugunsten der Nachwuchsförderung.

**Jahresrechnung 2016**

Die **Jahresrechnung 2016**, das **Budget 2017**, sowie die **Details zu den Verbandsaktivitäten** und den **Stand der Fonds** wurden per Email in detaillierter Form an allen Gruppen versandt.

Georg Krenger präzisiert, dass der Verband nicht viel Liquidität aber viele Wertschriften hat und gibt ein paar Details zur Jahresrechnung:

Bilanz:

- Der Fonds für die Junioren ist massgebend und nicht das Konto selber.

Erfolgsrechnung:

- Die negative Abweichung bei den Mitgliederbeiträgen erfolgt durch die Schwierigkeit, die Änderung der Mitgliederzahl abzuschätzen.

- Die Fluglehrerausbildung war bis letztes Jahr unter der Regie des BAZL geführt, 2016 war dies nicht mehr der Fall. Die Kostenübernahme durch den SFVS war nicht geplant. Die Abrechnung der Fluglehrerausbildung erfolgt separat.

- Die Wertschriften sind teilweise sehr, einige aber auch weniger konservativ, daher die Abweichungen.

Roland Hürlimann, SG Lägern, fragt warum so viele Reserven (ca. CHF 60'000.00) in zweckgebundenen Fonds (WM/EM- und Junioren-Fonds) vorhanden sind?

Georg Krenger erklärt, dass die Ausbildungskosten neu ca. CHF 25'000.00/Jahr betragen und die Subventionen für die BFK Alpen- und Kunstflugeinführung noch dazu kommen. Er weist darauf, dass die Wettbewerbspiloten eher wenig unterstützt werden.

Alois Sauter, SG Winterthur, fügt hinzu, dass in Anbetracht auf kommende Kosten bestimmte Reserven gut sind, sonst muss der Jahresbeitrag erhöht werden. Eine Erhöhung würde schwer zu argumentieren sein, da es vorsehbar war und nicht im Voraus in Betracht gezogen wurde.

**Bericht der Revisionsstelle 2016**

Rolf Peter liest den Revisorenbericht von André Müller und ihm ab. Die Revisoren Andreas Müller und Rolf Peter empfehlen die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen.

**Der Revisorenbericht 2016 wird ohne Gegenstimme genehmigt.** Besten Dank den beiden Revisoren.

### Genehmigung der Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung wird ohne Gegenstimme genehmigt. Bestens Dank an Georg Krenger.

### Entlastung des Vorstands

Der Vorstand wird einstimmig für die Jahresrechnung 2016 entlastet.

### Genehmigung des Budgets 2017

Georg Krenger gibt folgende Erklärungen zum Budget 2017:

- Im Budget 2017 werden die Nenngelder für die Teilnahme an EM/WM 2017 wie bisher aus der Rechnung finanziert, aber die Kosten für Piloten und Materialien werden aus dem EM/WM-Fonds bezahlt.
- Für 2017 werden auch die Kosten für die Fluglehrausbildung separat abgerechnet.
- Trotz der BV86-Gelder für die Fluglehrausbildung weist das Budget 2017 einen Verlust auf.

Zum Budget gibt es keine Fragen und das vorliegende **Budget 2017 wird einstimmig genehmigt.**

### Festlegung des Mitgliederbeitrags 2018

Auf Basis des Budgets 2017 schlägt der Vorstand der GV vor, den Mitgliederbeitrag für 2018 mit Fr. 80.-- unverändert zu belassen. Seitens der GV gibt es dazu keine Einwände und somit wird der **Mitgliederbeitrag 2018 einstimmig genehmigt.**

### Traktandum 5 - Wahlen

---

Im Vorstand haben wir dieses Jahr den Rücktritt von Matthias Koch zu verzeichnen. Besten Dank an Matthias für seinen Einsatz zu Gunsten des Nationalkaders.

Gemäss Artikel 6.2 der Statuten finden alle drei Jahre Wahlen statt. Somit ist dieses Jahr ein Wahljahr.

Thomas Frey Vize-Präsident führt die Wahl des Präsidenten. Er schlägt vor, Marc Inäbnit in seinem Amt zu bestätigen. Marc Inäbnit hat sich rasch integriert und seine Mitarbeit ist wertvoll.

**Marc Inäbnit wird einstimmig mit Applaus als SFVS-Präsident wiedergewählt.**

Marc Inäbnit bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Marc Inäbnit schlägt vor die bisherigen Vorstandsmitglieder in Globo zu wählen:

- Heinz Bärffuss (Technik)
- Roland Bieri (Safety Officer SFVS)
- Thomas Frey (Vize-Präsident, FAI Delegate IGC)
- Georg Krenger (Leiter Finanzen)
- Roland Lüthi (Luftraum)
- Christoph Meier (Kunstflug)
- Barbara Muntwyler (Kommunikation)
- Markus Romer (Luftraum)
- Peter Schäuble (CFI SFVS)
- Hilde Schönmann (Coach SJGT)
- Beat Straub (Coach SJGT)

Es gibt keine Einwände und **alle bisherigen Vorstandsmitglieder sind einstimmig wiedergewählt.**

**Die zwei Revisoren Andy Müller und Rolf Peter sind auch einstimmig wiedergewählt.**

Erfreulicherweise hat sich David Leemann für das Büro Sport zur Verfügung gestellt.

David ist 24 Jahre alt, Mitglied der GVV Bex sowie seit 2015 der Junioren Nationalmannschaft, studiert Mathematik an der ETH Zürich und ist Inhaber eine ATPL Lizenz mit Ziel Berufspilot. David ist heute nicht anwesend, da er gerade den Teaching & Learning-Kurs in Bern absolviert.

**David Leemann wird einstimmig gewählt.**

Nach Diskussion um Verbesserungsvorschläge für die Nationalmannschaft konnte Thomas Frey erfreulicherweise Fridolin „Frigg“ Hauser als weiteres Vorstandsmitglied für das Büro Sport gewinnen können. Frigg ist mehrfacher Schweizermeister und bestreitet etliche nationale und internationale Wettbewerbe.

**Fridolin Hauser wird einstimmig gewählt.**

Das Organigramm des neuen Vorstands ist als Anhang zum Protokoll beigefügt.

## **Traktandum 6 - Anträge**

---

Beim Vorstand sind keine Anträge zu Händen der GV eingegangen.

## **Diverses**

---

Thomas Frey stellt kurz das neue Büro Sport vor:

- |                   |                           |
|-------------------|---------------------------|
| - Thomas Frey     | Leitung und International |
| - Fridolin Hauser | Elite                     |
| - David Leemann   | Reglemente                |
| - Christoph Meier | Kunstflug                 |
| - Hilde Schönmann | Junioren                  |
| - Beat Straub     | Junioren                  |

Seine Aufgaben:

- Förderung des Segelflugsportes in allen Belangen
- Leitung des Swiss Gliding Team
- Vertretung bei Swiss Olympic, IGC und FAI
- Pflege und Inkraftsetzung von Reglementen
- Verbindung zu OLC und Organisation des NSFV
- Beschickung der internationalen Wettbewerbe
- Unterstützung bei der Organisation von nationalen Wettbewerben

Seine Visionen:

- Der SFVS braucht eine Hochleistungsabteilung
- Wettbewerbsfliegen macht Spass
- Die Schweiz ist international präsent
- Elite und Junioren sind ein Kader: **Swiss Gliding Team**
- Offensive Kommunikation (Newsletter)

Das Swiss Gliding Team besteht aus 65 Piloten, davon 15 Kunstflug-Piloten, 20 Junioren (Streckenflug) und 30 Streckenflug-Piloten (Elite). Die Mitglieder des Swiss Gliding Team rekrutieren sich unter den Nachwuchspiloten bei den Gruppen (Junior <25), unter den Talenten aus den Gruppen oder dem BFK (Kunstflug) und unter Qualifikation durch Wettbewerbe (Elite).

**Schluss des offiziellen Teils der GV:** 14h20

## **B. Präsidenten Hearing**

Beginn 14h30

---

### **1. Entwicklung der Segelflugschule (EASA), Anpassung der Segelflugehrerausbildung**

---

Flugschule nach EASA:

Die bestehenden RF (Registered Facility) Flugschulen werden per April 2018 in sogenannte DTO (Declared Training Organisation) überführt. Diese Überführung erfolgt mittels einer Deklaration und nicht wie ursprünglich angedacht mit einer Neu- oder Re-Zertifizierung. Die dafür benötigten Unterlagen werden in enger Zusammenarbeit zwischen dem BAZL und dem SFVS erstellt und abgegeben (wie die Training Manuals vor 2 Jahren). Ein Kurs für die CFI ist per Ende 2017, Anfang 2018 geplant. Demnächst sollten die Flugschulen durch das BAZL über das weitere Vorgehen informiert werden.

René Lüscher, SG Lägern und Alois Sauter, SG Winterthur, wünschen sich eine Übersetzung gemeinsam mit Deutschland und Österreich. Diese sollte gleich sein, da die Grundunterlagen von der EASA kommen.

Finanzierung der Fluglehrerausbildung:

Die Finanzierung besteht zu 50% aus BV86 Gelder, 25% oder gezielt ein Fixpreis für die Teilnehmer, respektive für die Gruppe und 25% oder den Rest durch den Verband. Da der Bund seine Flugzeugflotte reduziert hat, ist eine leichte Erhöhung der Kosten zu erwarten.

Das Ziel des Fixpreises für den Teilnehmer oder die Gruppe welche den Teilnehmer entsandt ist die bessere Budgetierbarkeit. Entsprechend wird ein Wert definiert, welcher der unterschiedlichen Teilnehmerzahl der Vergangenheit Rechnung trägt.

Xaver Mäder präzisiert, dass der Vorstand mit der Unterstützung von Peter Schäuble die Aufteilung der Teilnehmer vornehmen wird.

Erwin Stalder, SG Pilatus, versichert sich, dass es sich um die Kosten für die Grundausbildung und nicht um die Kosten für die Refresher handelt.

## **2. Radiotelefonie**

---

Der SFVS hat gemäss Auftrag der letzten GV gehandelt, konnte nichts erreichen:

- Ab April 2018 ist ein RTF Eintrag in allen Lizenzen erforderlich (gilt auch für Ballon und Motorflug);
- Die neu ausgestellten Segelflugglizenzen (LAPL(S) und SPL) benötigen bereits heute eine Sprechfunkausbildung (Theorie und Praxis);
- Die Sprechfunkausbildung kann in Englisch oder in einer der Landessprachen (D, F, I) absolviert werden;
- LPC ist für SPL und LAPL (S) Lizenzen nicht gefordert,
- „Grandfather Right“ wird es nicht geben,
- Eine vereinfachte Sprechfunkprüfung für Segelflieger gibt es nicht. Eventuell kann man mit dem Verständnis des Experten rechnen.

Das BAZL bezieht sich bei der Argumentation auf den vom BAZL eingereichten Umwandlungsbericht an die EASA, welcher entsprechend gutgeheissen wurde. Der rechtliche Weg um dies zu verhindern wurde im SFVS und AeCS abgeklärt. Die Chance auf Erfolg ist anhand der vorliegenden Dokumenten gering und es wurde deshalb auf weitere Schritte verzichtet.

## **3. Kurzes Brainstorming / Workshop zum Thema Werbung und Nachwuchsförderung**

---

Als kurze Einführung stellt Marc Inäbnit die Entwicklung der Mitgliederzahl des SFVS (-20% während den letzten 10 Jahren) im Vergleich zu anderen Verbänden (Motorflug -5%, Helikopter +50%, Modellflug +19% und Fallschirm +58%) dar und stellt zudem fest, dass alle Segelflug-Lizenzinhaber in der Schweiz bereits Mitglieder im SFVS sind. Das Durchschnittsalter liegt bei 50 Jahren und ist in den vergangenen 10 Jahren konstant geblieben.

Folgende Fragen sind offen:

- Sind die Kosten der Grund für den Rückgang? Eher nein, sonst hätte der Helikopter Verband nicht eine Zunahme von 50%, oder?
- Liegt der Grund am zeitlichen Aufwand?
- Was machen die Fallschirmspringer besser? Dort gibt es viele junge Leute und verhältnismässig mehr Frauen.
- Wie bringen wir mehr junge Leute zum Segelflug? Wie sprechen wir sie an?

Was wird aktuell gemacht und was können wir noch machen:

- Nachwuchsförderung findet lokal statt (Ikarus Tag mit Jugend Radio in Bern, YES-Tage in Grenchen oder Gruyère)
- Swiss Olympic als Argument für Gespräch mit Behörden,
- Unterstützung durch Verband (Werbefilm, Werbematerial, usw...),
- Einfache Werbemittel, wie z.B. Web Stamp,

Brainstorming Nachwuchs bezieht sich nicht nur auf die 15-18-jährigen sondern auch 35-40-jährige und älter. Bruna Lanfranchi fragt, wie man die frisch lizenzierten behalten kann.

Um diese Fragen beantworten zu können werden drei verschiedenen Gruppen folgenden Themen bearbeiten:

- Wie können wir mehr Nachwuchs generieren?
- Was müssen wir tun, um diesen Nachwuchs besser anzusprechen?
- Wie kann der SFVS die Gruppen unterstützen?
- Was können wir machen, dass JungpilotenInnen bleiben (Angebot nach der Ausbildung)?
- Wie können neue gewonnene Mitglieder behalten werden?
- Wie bringen wir den Fliegervirus rüber?

Ergebnisse aus den Workshops:

- Die Strukturen sind nicht mehr zeitgemäss,
- Geld ist nicht das Hauptthema, sondern die Zeit,
- Wochenausbildung anstatt Tagesausbildung,
- Gruppenübergreifende Ausbildung für Nach- und Weiterbildung wäre vorteilhaft und Synergie könnten genutzt werden, sowie Austausch zwischen den Gruppen,
- Flugbetrieb auf bestimmte Plätze im Voraus definieren, so sind sicher Schlepppiloten vorhanden,
- Forum-CH für gezielte Zusammenarbeit zwischen den Gruppen,

Markus Gnägi, SG Freiburg, erwähnt das bewährte Treffen der Westschweizer-Gruppen im Dezember, um das kommende Jahr zu organisieren.

- Marketing: das Bild des Segelflugs sollte attraktiver unter den Laien, vor allem bei den Behörden und bei der Nachbarschaft, vorgebracht werden,
  - Zeit: die Tagesaufgaben sollten attraktiver werden, bestimmte Abläufe automatisiert und bestimmte Leistungen gegen Entgelt erbracht werden. So könnte die Präsenzzeit reduziert werden,
  - Struktur: Mobilität der Flugschüler und Fluglehrer können die Organisation erschweren und Vorschriften müssen eingehalten werden, aber machbar,
- 
- BFK für Anfängerschulung,
  - Optimierung der Präsenzzeit, muss nicht vom morgen früh bis spät am Abend sein,
  - Präsenz in Media, Sportpanorama und Verbands-Webseite,
  - OLC Liga benutzen, in Deutschland ist es sehr begehrt,
  - Leistungen an Media weiterleiten, zum Teil bereits vorhanden via AeCS. Leistungen an lokale Medien oder nationale via Büro Kommunikation weiterleiten.

Jürg Wyss, Chefredakteur AeroRevue, schlägt vor, die lokalen Medien durch die Gruppen für einen Schnupperflug oder zu einem Anlass einzuladen.

Das Virus ist die Basis von allem! Früher war das Virus durch die Luftwaffe oder Swissair gegeben, was heute aufgrund verschiedener Schlagzeilen nicht mehr der Fall ist. Dazu kommt ein bestimmter Reiz für das Gleitschirmfliegen.

Jacky Lebreau, Président GVVVM, fügt hinzu, dass das Virus früh genug (ab 3J) gesät sein muss, damit es wachsen (14J) und geerntet (25J) werden kann. Der Einsatz von Gruppen an Messen, Ausstellungen, usw... braucht etwas Zeit, es vergehen ca. 3 Jahre bis die Wirkung gesehen werden kann. Was auch ganz wichtig ist, ist der Empfang durch und die Verfügbarkeit von Gruppenmitgliedern für Interessierte.

Marc Inäbnit bedankt sich für das Engagement beim Workshop.

Kurz zusammengefasst sind für die Gruppen die Zusammenarbeit und die Vorstellung und Präsenz in der Öffentlichkeit wichtig und für den Verband die BFK's.

Hildi Schönmann, vertritt den Verband im internationalen Gremium und alle Länder haben die gleichen Probleme.

Sehr viel kann nicht von oben befohlen werden, da es sich meistens um vereinspezifische Angelegenheiten handelt. Sie steht zur Unterstützung gerne zur Verfügung.

#### Divers

---

- **SM 2018:** Wir suchen einen Veranstalter.
- **SKM 2019:** Wir suchen auch einen Veranstalter für die Kunstflug SM 2019 (Alle zwei Jahre)
- **SFK 2019:** Wir suchen einen Veranstalter. Die SFK 2017 findet in Biel und die SFK 2018 in Basel statt.

#### Gruppen Internet Auftritt

---

Mathias Zimmermann, SG Bern, frisch und schnell lizenziert nach EASA-Vorschriften und als Grafiker mit Weiterbildung zum Interaktionsdesigner hat den Internet-Auftritt von allen Gruppen angeschaut und hat folgende Feststellungen gemacht:

Zum Teil sind die Gruppenwebseiten veraltet und unattraktiv (Graphik und Inhalt). Nach seiner Beurteilung sind 6 Webseiten gut, 22 genügend und 22 mit dringendem Handlungsbedarf.

Er schlägt ein allgemeines Konzept für alle Gruppen vor, welches individuell angepasst werden kann:

- Gestaltung mit Emotionen und Wecken der Neugier (Bilder, Videos),
- Knackiger Inhalt mit Strukturen,
- Saubere technische Umsetzung, optimiert für Mobilegeräte und mit Einbindungen zu den sozialen Medien und von externen Daten (Meteo, ...)

Dank seinem Konzept, eine Vorlage für alle, schnelle Adaptierung, Inhaltübernahme und –anpassungen, eine eigene Seite für jede Gruppe, kann durch Zusammenarbeit die fehlenden menschlichen Ressourcen bei den Gruppen umgangen werden.

Kosten für das gesamte Projekt werden auf ca. CHF 20'000.00 geschätzt. Das Projekt ist durchführbar, wenn mindestens 10 Gruppen daran interessiert sind.

Fragen können per Email ([mail@pitomato.ch](mailto:mail@pitomato.ch)) gestellt werden.

Mehr Informationen im Anhang.

Marc Inäbnit bedankt sich bei Mathias Zimmermann. Er findet das Projekt wertvoll, aber der Entscheid zum Mitmachen liegt bei den Präsidenten oder den Gruppen und nicht beim Verband.

---

#### Segelflug Bulletin

---

10 Ausgaben pro Jahr (2 Seiten mit 2 bis 3 Bilder)

Autorinnen und Autoren sind gesucht. Bitte bei Barbara Muntwyler melden.

---

#### Weitere Punkte

---

- Erinnerung: Ab 1. Januar 2018 muss jedes Luftfahrzeug über ein 8,33 KHz Funkgeräte verfügen.
- René Lüscher, SG Lägern, erwähnt auch die jährliche Prüfung der Segelflugzeuge. Diese Prüfungen werden alle drei Jahre durchgeführt, wenn die Segelflugzeuge bei einem CAMO angemeldet sind.

---

#### Termine

---

Termine 2017 sind in der Agenda auf der Webseite publiziert.

Die GV 2018 wird am 10.03.2018 in Olten stattfinden

#### **Schluss des Präsidentenhearings: 16h35**

Marc Inäbnit bedankt sich für das Erscheinen an der heutigen GV und dem Präsidentenhearing und für die aktive Mitarbeit. Er wünscht allen eine unfallfreie, erfolgreiche und schöne Flugsaison 2017 mit tollen Flügen und einem immer wieder sicheren nach Hause kommen.

Er wünscht allen eine gute Heimreise und schliesst damit die GV 2017.

Für das Protokoll:



Christophe Petitpierre

**Verteiler:**

- Segelfluggruppen des SFVS
- Vorstand SFVS
- Zentralvorstand AeCS
- Benno Lüthi, Ehrenpräsident SFVS
- Emil Blumer, Ehrenmitglied SFVS
- Peter Bregg, Ehrenmitglied SFVS
- Eduard Inäbnit, Ehrenmitglied SFVS
- Xaver Mäder, Ehrenmitglied SFVS
- Urs Brühlmeier, Redaktor Segelflugbulletin
- Lucretia Hitz, Co-Redaktorin Segelflugbulletin
- Yves Burkhardt, Generalsekretär AeCS
- Dr. Stefan Drechsel, Verbandsarzt Segelflug / AeroMed AeCS
- Patrick Hofer, Inspektor BAZL / SBFL
- Manfred Kueng, Präsident Segelflugveteranen
- Hanspeter Gerber, Designierter Präsident Segelflugveteranen
- André Müller und Rolf Peter, Revisionsstelle SFVS
- Jürg Wyss, Chefredaktor AeroRevue
- Archiv